



### Bau- und Betriebshöfe im Landkreis Giessen

## 18 Kommunen unter einem Hut

Was 2008 bei einem ersten Treffen mit Vertretern von zehn Kommunen begann, hat sich mittlerweile durch die Mitarbeit aller 18 Kommunen im Landkreis zu einer kleinen Erfolgsgeschichte in Bezug auf interkommunale Zusammenarbeit entwickelt.

Mitte März kamen die Leiter der Bau- und Betriebshöfe des Landkreises Giessen zum 11. Treffen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit im Rathaus der Stadt Grünberg zusammen. Begonnen wurde die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit im Jahr 2008. Damals haben die Bauhofleiter der Städte Allendorf/Lda. und Linden sowie der Gemeinden Buseck und Rabenau gemeinsam entschieden, im Bereich der Kooperation von Bau- und Betriebshöfen neue Wege zu gehen und diese Art der Treffen ins Leben zu rufen. Mittlerweile sind alle 18 Kommunen des Landkreises Giessen involviert.

Der Austausch zwischen den Bau- und Betriebshöfen im Landkreis Giessen erstreckt sich auf die verschiedensten Bereiche. Begonnen wurde damals damit, einen gemeinsamen Maschinenpool zu bilden und bei Bedarf oder entsprechenden Auslastungsspitzen Geräte untereinander zu verleihen. Zwischenzeitlich hat man auch Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter gemeinsam geplant und organisiert. Neben dem im Jahr 2011 ins Leben gerufenen

### IKZ in Hessen

## Kompetenzzentrum gegründet

In Hessen wurde 2009 durch das Land, dem Städtetag, dem Landkreistag und den kommunalen Spitzenverbänden des Städte- und Gemeindebundes ein Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit gegründet. Aufgabe des Kompetenzzentrum IKZ – kurz K-IKZ – ist es, die hessischen Kommunen in allen Fragen der Zusammenarbeit zu beraten sowie Informationen über Grundlagen und Möglichkeiten zu erstellen und zu sammeln. Die Mitarbeiter des Kompetenzzentrums sind die ersten Ansprechpartner der Kommunen und sollen den gesamten Prozess bis zur Zusammenarbeit begleiten. Dazu gehört auch die Information der Bürger durch Broschüren oder anderen Publikationen. Aber auch die Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen für Bürger, Bürgermeister, Landräte und deren Mitarbeiter sowie für Stadtverordnete und Gemeindevertreter – teilweise unter Einbeziehung von Kooperationspartnern.

Seit dem 1. Januar 2013 liegt die Trägerschaft des Kompetenzzentrums beim Hessischen Ministerium des Innern und für Sport und ist an die Kommunalabteilung angegliedert. Seit seiner Gründung wird es von Claus Spandau als Geschäftsführer geleitet.

Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit, Wiesbaden  
Henri-Dunant-Str. 13  
63165 Mühlheim  
Weitere Infos unter: [www.ikz-hessen.de](http://www.ikz-hessen.de)

„interkommunalen Streusalz Gipfel“ bei dem insgesamt 800 t Streusalz zentral eingelagert wurden, gibt es mittlerweile auch einzelne Kommunen, die gemeinsam einen Wertstoffhof betreiben.

Aktuell wurde beim letzten Treffen im Rathaus in Grünberg wieder Themen wie Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz, mobile Zeiterfassung, das Abdecken von Arbeitsspitzen durch Saisonarbeitskräfte, Abfalltransport, Beseitigung von Ölschmutz und interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen der Spielplatzkontrolle beraten und diskutiert. Auch diesmal hat sich wieder gezeigt, dass die Bau- und Betriebshöfe durch diese intensive Art der Zusammenarbeit letztendlich voneinander profitieren können und in den jeweiligen Betrieben u.a. eine Steigerung der Effizienz möglich ist.

Bundesweit zeichnet sich mittlerweile ab, dass immer mehr Kommunen erkennen, dass eine interkommunale Zusammenarbeit, in welchem Ausmaß auch immer, unausweichlich ist.

Trotz der veränderten Rahmenbedingungen ist es auch weiterhin das Ziel der Bau- und Betriebshöfe dem Kunden „Bürger“ den bestmöglichen Service zu bieten.

>> Kontakt: Jens Heitmann  
Leiter Baubetriebshof  
Gemeindewerke Buseck  
E-Mail: [jens.heitmann@buseck.de](mailto:jens.heitmann@buseck.de)

